



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · TROSTBRÜCKE 1 · 20457 HAMBURG

«KFirma\_1»  
«KFirma\_2»  
«Anrede\_Adressfeld»  
«Titel\_Vorname» «KName»  
«CO»  
«Abteilung\_Ansprechpartner»  
«KStraße»  
«KPLZOrt»  
«KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung · GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1  
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33  
Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de  
www.treuhandlung.de

Hamburg, 25. November 2020  
**Anlegernummer: «Anleger\_Nr»**

**Beachten Sie bitte unsere neue Anschrift:  
Trostbrücke 1, 20457 Hamburg**

**MS „Main“ GmbH & Co. KG / MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '08)  
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2020 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2020 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2019, der auch über die aktuelle Situation informiert.

**Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2020 im schriftlichen Verfahren**

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

**28. Dezember 2020, 24 Uhr (eingehend)**  
(per Brief, Fax oder E-Mail)

**abzustimmen.**

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

**Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:**

**a. Geldwäschegesetz**

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

**b. FATCA und CRS**

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuer Nummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise, wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

**Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.**

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Regina Raven

Jan Bolzen

«KFirma\_1»«KFirma\_2»«Name», «Vorname» «Titel»  
(«Anleger\_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag\_», FF08

**FRISTENDE:**  
**28. Dezember 2020**  
(24 Uhr, eingehend)

**Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell?** Telefon: «Telefon»  
Mobil: «Mobil»  
E-Mail: «EMail»

Abs.: «KFirma\_1»«KFirma\_2»«Titel» «Vorname» «Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1  
20457 Hamburg

**oder per**

Fax: 040 / 34 84 2 - 299  
E-Mail: info@treuhandlung.de

## Stimmzettel

FLUSSFAHRT '08

**Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2020  
der  
MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2019</b>			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019</b>			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019</b>			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019</b>			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020</b>			
Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschlüsse**

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschlüsse der MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '08) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.	
	E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....  
Ort, Datum

**X**  
.....  
«Unterschrift\_1»

# Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG  
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2020

## "Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Monarch Governess (MS "Main") Monarch Princess (MS "Rhein")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com  Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2020

## **„Flussfahrt ´08“**

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung  
der

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**

und

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2019
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2019

## Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2019.....	3
2.	Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen .....	3
3.	Marktsituation.....	4
4.	Prospektvergleich.....	5
4.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
4.2.	Darlehen .....	6
4.3.	Liquiditätsentwicklung.....	6
4.4.	Auszahlungen .....	7
5.	Erläuterungen zur Bilanz.....	7
6.	Steuerliche Verhältnisse .....	9
7.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	9
8.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick .....	10

## 1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2019

Die MS „Main“ wurde zum 31. Dezember 2018 von Globus Avalon zurückgeliefert und fährt seit dem 1. Januar 2019 als „Monarch Governess“ im Rahmen eines Bareboatchartervertrages für den US-amerikanischen Reiseanbieter Gate1. Die Saison startete am 28. März 2019 in Amsterdam. Durch Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten vor der Anlieferung an den neuen Charterer sind Kosten i.H.v. TEUR 237 entstanden.

Die MS „Rhein“ ist bereits seit 2018 bei Gate1 unter Vertrag und hat die Saison am 17. März 2019 in Budapest gestartet. Das Risiko von Ausfalltagen oder Kosten durch Reiseanpassungen trägt gemäß des Bareboatchartervertrages bei beiden Schiffen der Charterer.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der weiterhin bestehenden Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteten bzw. möglicherweise noch erforderlichen Sondertilgungen sowie der im Vergleich zur Erstbeschäftigung geringeren Anschlusscharterrate eine Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. 2% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2019 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **0,72%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

## 2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Die MS „Main“ fuhr im Geschäftsjahr auf verschiedenen Strecken zwischen den Städten Amsterdam und Budapest.



Reisebeispiel  
Quelle: [http:// www.gate1travel.com](http://www.gate1travel.com)

Das MS „Rhein“ beförderte 2019 die Passagiere vorwiegend auf der Donau zwischen Budapest und Regensburg.



Reisebeispiel  
Quelle: [http:// www.gate1travel.com](http://www.gate1travel.com)

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 35 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Mit dem Wechsel vom Beförderungskonzept (MS „Rhein“ ab 2018, MS „Main“ ab 2019) zur Bareboatcharter werden die Versicherungen, in Absprache mit der Geschäftsführung, vom Charterer abgeschlossen und gezahlt.

### **3. Marktsituation**

Die europäische Flusskreuzfahrtbranche kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken. Die Zahlen weisen weiterhin auf einen steigenden Trend zur Flusskreuzfahrt hin. Die Beliebtheit dieser Reisen in Europa zeigt sich u.a. an einem Gesamtpassagieraufkommen von 1,79 Mio. Passagieren, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 9,3% bedeutet.

Der nordamerikanische Quellmarkt stellt weiterhin den Hauptabsatzmarkt mit einem Anteil von 36,7%, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 28,3% dar. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 11,8% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Flusskreuzfahrten behaupten. Erstmals auf dem vierten Platz liegen die Passagiere aus Australien/ Neuseeland (7,5%) gefolgt von den Gästen aus Frankreich (7,1%). Weiterhin steigt auch das Passagieraufkommen der chinesischen Gäste, die noch unter „Sonstiges“ (4,4%) zusammengefasst werden, dort aber die Mehrheit bilden.

Auch 2019 bleiben die Donau sowie der Rhein mit den jeweiligen Nebenflüssen die beliebtesten Fahrtgebiete weltweit. Der Rhein liegt erneut mit 37,1% (Vorjahr: 35,9%) Anteil an Passagieren knapp vor dem Fahrtgebiet Donau mit 34,5% (Vorjahr: 35,2%).

Durch das erneut erhöhte Passagieraufkommen bleibt die Anzahl an Bestellungen von Neubauten auf Vorjahresniveau. Für 2020 sind derzeit bereits 19 Ablieferungen auf dem Markt bekannt, ebenso viele wie im Vorjahr. Da ein Schiff aus dem Markt genommen wurde und ein Schiff wieder für den Markt zur Verfügung gestellt wurde, stieg die Anzahl der Schiffe von 359 in 2018 auf 378. Ebenfalls in Planung bei einigen Anbietern sind barrierefreies Reisen, Familienkreuzfahrten, Angebote speziell für jüngeres Publikum oder auch breitere/ längere Schiffe, die nur bestimmte Streckenabschnitte befahren dürfen.

## 4. Prospektvergleich

### 4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)<sup>1</sup>:

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	932	924	1.856	7.660	-5.804
<b>Erträge</b>	<b>932</b>	<b>924</b>	<b>1.856</b>	<b>7.660</b>	<b>-5.804</b>
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	-258	0	-258	-3.937	3.679
Versicherungen	-2	-2	-4	-250	246
Schiffsmanagement	0	0	0	-171	171
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>672</b>	<b>922</b>	<b>1.594</b>	<b>3.302</b>	<b>-1.708</b>
Zinsen für Fremdfinanzierung	-74	-73	-147	-216	69
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-99	-99	-198	-203	5
Erlösbeteiligung	-25	-38	-63	-135	72
Kursergebnis	-42	-43	-85	5	-90
Zinsergebnis	0	0	0	0	0
sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	4	16	20	0	20
Abschreibung	-430	-443	-873	-876	3
Steuern vom Ertrag	0	-21	-21	-320	299
<b>Aufwendungen</b>	<b>-666</b>	<b>-699</b>	<b>-1.366</b>	<b>-1.745</b>	<b>379</b>
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>6</b>	<b>223</b>	<b>229</b>	<b>1.557</b>	<b>-1.328</b>

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 5.804 unter dem Prospektwert, da beide Schiffe nicht mehr wie prospektiert in einem Beförderungskonzept beschäftigt sind, in dem aus den Einnahmen auch sämtliche Schiffsbetriebs- sowie Versicherungskosten beglichen werden müssen. Während der Laufzeit der Bareboatcharter tragen die MS „Main“ und die MS „Rhein“ lediglich Kosten für die laufende Verwaltung sowie den Kapitaldienst. Eine Vergleichbarkeit mit den Prospektzahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 1.708 unter dem prospektierten Wert. Dies liegt v.a. an den gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen sowie an den Kosten für Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 237), die im Rahmen der Übergabe der MS „Main“ an den neuen Charterer entstanden sind.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 69 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt z.T. niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,0856 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Durch die gegenüber Prospekt schlechteren Ergebnisse, liegt die zu zahlende Gewerbesteuer insgesamt TEUR 299 unter dem prospektierten Steueraufwand.

<sup>1</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## 4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	<b>Main</b>	<b>Rhein</b>	<b>Summe Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
Valuta Darlehen zum 31.12.2019	2.709	2.837	5.547	4.246	-1.301

Die erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranchen konnten den Effekt aus der Abweichung des EUR/CHF - Kurses (zum 31. Dezember 2019: 1,0856; Prospektkurs: 1,60) nicht kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2019 eine Abweichung i.H.v. TEUR 1.301 ergibt.

## 4.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<b>Main</b>	<b>Rhein</b>	<b>Summe Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>6</b>	<b>223</b>	<b>229</b>	<b>1.557</b>	<b>-1.328</b>
+ Abschreibung	430	443	873	876	-3
+/- Kursgewinne/-verluste	42	43	85	5	80
<b>laufender Cash-Flow</b>	<b>478</b>	<b>709</b>	<b>1.187</b>	<b>2.438</b>	<b>-1.251</b>
- Tilgung Darlehen	-683	-681	-1.364	-1.333	-31
+/- Kursdifferenzen	6	13	19	0	19
+/- Zinsabgrenzungen	-14	0	-14	-14	0
+/- Sonstige Kursergebnisse	5	0	5	-6	11
- Auszahlung	-103	-103	-206	-1.102	896
in % vom nom. Kapital	2,0%	2,0%	2,0%	11,0%	-9,0%
<b>Liquiditätsergebnis lfd. Jahr</b>	<b>-312</b>	<b>-62</b>	<b>-374</b>	<b>-17</b>	<b>-357</b>
Liquidität zum 31.12.2018	444	575	1.019	230	789
<b>Liquiditätsergebnis 2019</b>	<b>132</b>	<b>513</b>	<b>645</b>	<b>213</b>	<b>432</b>

Das **Jahresergebnis** liegt um TEUR 1.328 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen sowie die gestiegenen Kosten für Reparatur und Instandhaltung zurückzuführen. Das **Liquiditätsergebnis** liegt, insbesondere aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht niedriger ausgefallenen Auszahlung, um TEUR 432 über dem Prospektansatz.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die Ende 2018 als Reserve für die ab 2018 bzw. 2019 wegfallenden Einnahmen in CHF vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. **2,0%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

#### 4.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
2019	2,00%	11,00%	-9,00%
<b>Summe</b>	<b>56,50%</b>	<b>97,38%</b>	<b>-31,88%</b>

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

#### 5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2019 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	3.008	3.100	6.109	85,5%
Flüssige Mittel	283	466	749	10,5%
Übrige Aktiva	161	128	289	4,0%
	<b>3.452</b>	<b>3.694</b>	<b>7.146</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>				
Eigenkapital	433	764	1.197	16,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.724	2.853	5.577	78,0%
Übrige Passiva	295	77	373	5,2%
	<b>3.452</b>	<b>3.694</b>	<b>7.146</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% p.a.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind u.a. Forderungen aus Umsatz- und Gewerbesteuererstattungen (TEUR 283) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31. Dezember 2019 beträgt bei der Main KG TEUR 1.549 und TCHF 1.259 und bei der Rhein KG TEUR 1.620 und TCHF 1.321.

Die **übrigen Passiva** enthalten v.a. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 95), Rückstellungen (TEUR 261) für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie für über dem Budget liegende Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12) sowie Gewerbe- und Umsatzsteuer (TEUR 5).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2019 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

<b>Eigenkapital</b>	<b>Main</b>	<b>Rhein</b>	<b>Summe</b>
Kommanditkapital der Anleger	5.100	5.100	10.200
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	307
Ergebnisvortrag	-1.983	-1.792	-3.775
Entnahmen	-2.859	-2.935	-5.794
Jahresergebnis	6	223	229
	<b>433</b>	<b>764</b>	<b>1.197</b>

In den Handelsbilanzen werden die Beträge zum Teil saldiert auf der Passivseite ausgewiesen.

## 6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2018 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2012 ist bereits Feststellungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Handelsbilanzergebnis	6	223	229	1.557	-1.328
- steuerliche Korrekturen	-74	-102	-176	239	-415
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>-68</b>	<b>121</b>	<b>53</b>	<b>1.796</b>	<b>-1.744</b>
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	0	21	21	0	21
<b>Steuerpflichtiges Ergebnis</b>	<b>-68</b>	<b>142</b>	<b>73</b>	<b>1.796</b>	<b>-1.723</b>
in % des nom. Kapitals	-1,34%	2,77%	0,72%	17,91%	-17,2%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2019 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **0,72%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und –ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

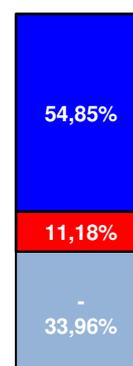
## 7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

### Kapitalbindung zum 31. Dezember 2019

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2008/2009	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen	21,18%	21.820
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,00%	-10.302
Auszahlungen	54,85%	56.500
<b>Kapitalbindung per 31.12.2019</b>	<b>-33,96%</b>	<b>-34.982</b>

Tranche 2008/2009



- Kapitalbindung per 31.12.2019
- Auszahlungen
- Steuererminderzahlung / Steuerzahlung

## **8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick**

Das sich ausbreitende Covid-19-Virus wirkt sich nicht nur sehr direkt auf den Tourismus allgemein, sondern auch unmittelbar auf die Flusskreuzfahrt aus. Dabei ist insbesondere beachtlich, mit welcher Geschwindigkeit sich die Gegebenheiten geändert haben. Noch in der ersten und zweiten Märzwoche wurde uns –insbesondere den amerikanischen Markt betreffend– von einer sehr geringen Stornierungsquote seitens der Gäste berichtet und Reiseveranstalter und Schiffsmanager gingen von einem weitestgehend plangemäßen Saisonverlauf aus. Bereits etwa zwei Wochen später waren Flusskreuzfahrten in den Gebieten Rhein/Main/Donau und in Frankreich unabhängig von Stornierungen oder Absagen faktisch nicht mehr durchführbar.

Dadurch konnte auch die Kreuzfahrtsaison 2020 der beiden Schiffe nicht plangemäß beginnen und - wie sich zeigte - gar nicht mehr stattfinden. Die Schiffe liegen seitdem im Hafen von Enns in Österreich. Die Kosten für das Liegen und Warten sind gemäß Bareboatchartervertrag vom Charterer zu tragen.

Wann die Reiserestriktionen aufgehoben werden ist derzeit nicht absehbar. Während europäische Veranstalter ihren Betrieb Ende Juni/ Anfang Juli teilweise wiederaufgenommen haben, müssen US- amerikanische Gäste noch warten, bis die Reisewarnungen aufgehoben werden.

Gemäß Bareboatvertrag sind in einem Fall der höheren Gewalt beide Vertragsparteien dazu verpflichtet, gemeinsam eine Lösung zu finden, basierend auf den jeweiligen Umständen. Zunächst wurde über eine angepasste, reduzierte Rate für die Jahre 2020 und 2021 verhandelt. Da bei einem eingeschränkt oder gar nicht funktionierenden Markt auch in den kommenden Jahren Gate 1 Travel höchstwahrscheinlich wieder Charterrentenzahlungen aussetzen und mit Neuverhandlungen beginnen würde, erschien eine belastbare Lösung bis Ende 2023 überhaupt nicht möglich. Nach weiteren intensiven Verhandlungen mit Gate1 konnte dann folgendes Ergebnis erzielt werden:

Gegen eine Kompensationszahlung in der Summe i. H. v. EUR 1.990.240 je Gesellschaft stimmen die Eigentumsgesellschaften einer kurzfristigen Auflösung der Charterverträge zu. Der Zahlungsplan sieht hierbei vor, dass je TEUR 1.741 in diesem Jahr fließen, weitere TEUR 124 je Gesellschaft im September 2021 und im Juni 2022. Die Auflösung hat zur Folge, dass das Aufliegen und Warten der Schiffe in die Obliegenheit der jeweiligen Eigentumsgesellschaft fällt. Hierzu kann ein entsprechender Vertrag mit der Firma River Advice AG abgeschlossen werden. Die Kosten für das Aufliegen und Warten, was auch die Versicherung des Schiffes beinhaltet, budgetiert der Manager mit monatlich TEUR 35.

Das vorliegende Ergebnis erscheint der Geschäftsführung als der sicherste Weg, den Saisonbeginn 2022 zu erreichen. Da einige Veranstalter, die dem europäischen Quellmarkt zuzuordnen sind, Fahrten -mit welchem wirtschaftlichen Erfolg auch immer- in 2020 angeboten haben, gelingt möglicherweise auch eine Vermietung oder Zwischenvermietung in der kommenden Saison. Zudem ist festzuhalten, dass die Gesellschaften den Kapitaldienst im kommenden Jahr voll leisten können, ebenso können alle laufenden Kosten gedeckt werden.

Es versteht sich von selbst, dass sich diese Entwicklung unmittelbar auf die Liquiditätslage und -planung der Gesellschaften auswirkt. Der Verlauf der kommenden Geschäftsjahre ist abhängig von einer Neuvercharterung in 2021 oder 2022. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2020 plangemäß geleistet.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage kann keine Auszahlung an die Gesellschafter erfolgen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2019 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2020

Die Geschäftsführungen der  
MS „Main“ GmbH & Co. KG  
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



**BEIRATSBERICHT 2019**  
**Flussfahrt `08**  
**MS „Main“ GmbH & Co. KG**  
**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
[alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de](mailto:alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de)  
**Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer**  
[ingo.floemer@googlemail.com](mailto:ingo.floemer@googlemail.com)  
**Hr. Nikolaus H. Schües**  
[schues@laeisz.de](mailto:schues@laeisz.de)

**Schiffstyp:** Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere  
**Werftablieferung:** April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

**Kommanditkapital:** 10.200.000.- EUR

**Fremdkapital:** Anfangsstand „Main“ 4.450.000,00 EUR  
7.087.689,24 CHF

Anfangsstand „Rhein“ 4.450.000,00 EUR  
7.055.941,36 CHF

**Darlehensstand „Rhein“ zum 31.12.2019** 2.837.000,00 EUR

**Darlehensstand „Main“ zum 31.12.2019** 2.709.000,00 EUR

**Beschäftigung:** Beide Schiffe sind bis zum 31. Dezember 2023 in Form einer Bareboatcharter bei Gate1 beschäftigt.  
Die Raten betragen für das Jahr 2019 je TEUR 924 („Rhein“) bzw. TEUR 932 („Main“), für das Jahr 2020 je TEUR 932, für das Jahr 2021 je TEUR 990, für das Jahr 2022 je TEUR 980 und für das Jahr 2023 je TEUR 970.  
Weiterhin hat der Charterer die Option – erklärbar bis zum 31. März 2022 – den Vertrag um weitere zwei Jahre zu je TEUR 970 p.a. zu verlängern.

**Steuer:** Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2019 beträgt **0,72%**

**Auszahlungen:**

2009	4,5%
2010	9,0%
2011	9,0%
2012	9,0%
2013	9,0%
2014	9,0%
2015	0,0%
2016	0,0%
2017	2,0%
2018	3,0%
2019	2,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 23. September 2020 per Videokonferenz statt.

Die europäische Flusskreuzfahrtbranche kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken.

Zu weiteren Informationen bzgl. des Geschäftsjahres 2019 möchte ich auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen und auf das schwierige Jahr 2020 und noch folgende kommen.

Das sich ausbreitende Covid-19-Virus wirkt sich unmittelbar auf unsere beiden Schiffe bzw. die Flusskreuzfahrt im Allgemeinen aus. Die Kreuzfahrtsaison 2020 konnten beide Schiffe nicht plangemäß beginnen. Sie liegen seitdem im Hafen von Enns in Österreich. Die Kosten für das Liegen und Warten sind gem. Bareboatchartervertrag vom Charterer zu tragen.

Gemäß Vertrag sind in einem Fall der höheren Gewalt beide Parteien dazu verpflichtet, gemeinsam eine Lösung zu finden. Nach langen Verhandlungen konnte die Geschäftsführung eine kurzfristige Auflösung der Charterverträge gegen eine Kompensationszahlung i.H.v. EUR 1.990.240.- je Gesellschaft erreichen. Die Vereinbarung steht noch unter Bankenvorbehalt. Mit diesem Ergebnis konnte die Geschäftsführung das Erreichen des Saisonbeginns 2022 sichern. Darüber hinaus wird mit einer schweizerischen Adresse über eine Bareboat-Vercharterung ab 2021 verhandelt. Die aktuelle Situation um Covid-19 lässt noch keine verlässliche Aussage zur Beschäftigung im Jahr 2021 zu.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 13. Oktober 2020

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

*Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

*Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 5. November 2020

CERTIS GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

AKTIVA	31.12.2018		PASSIVA	31.12.2018	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>Kapitalanteile</b>		
Flussschiff	3.008.180,00	3.438	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Kommanditeinlagen	5.115.000,00	5.115
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			Entnahmen	-2.858.633,66	-2.755
Sonstige Vermögensgegenstände	158.182,19	50	Verlustanteil	-1.823.543,53	-1.829
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	283.017,69	1.116		432.822,81	531
	441.199,88	1.166	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.638,56	3	Sonstige Rückstellungen	248.682,00	507
			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.723.966,31	3.371
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.987,88	6
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40.307,78	36
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	251,66	156
			- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 94)		
				2.770.513,63	3.569
	<u>3.452.018,44</u>	<u>4.607</u>		<u>3.452.018,44</u>	<u>4.607</u>

**MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2019**

---

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	932.000,00	3.782
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.125,70	22
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	260.101,03	3.109
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	429.741,00	491
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	170.948,22	173
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.703,76	93
7. Steuern vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>2</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	5.631,69	-64
<b>9. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)</b>	5.631,69	-64
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>-5.631,69</u>	<u>64</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Main“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2019 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter dem Rechnungslegungsgrundsatz der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0856 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0856 umgerechnet.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274.

## 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

## 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 36).

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 22).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 47, Vj.: TEUR 59), die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 25, Vj.: TEUR 25), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.549.250,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023  
Marktwert: EUR - 29.795,65

Bezugsbetrag: CHF 1.259.494,24 - Laufzeit bis 10. Oktober 2022  
Marktwert: EUR - 8.804,62

Zum Stichtag bestand ein Devisentermingeschäft, das als derivatives Finanzinstrument mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden ist.

<u>Art:</u>	Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
<u>Umfang:</u>	EUR 106.655,84
<u>Bedingungen:</u>	Verkauf EUR 106.655,84 zu fixem Wechselkurs von EUR/CHF 1,1100 im Januar 2020.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsre-

gister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

## **VI. Nachtragsbericht**

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Betrieb des Schiffes wurde der bestehende Bareboatchartervertrag gegen eine Ablösesumme von 1,99 Mio. EURO aufgelöst. Dadurch ist trotz ausfallender laufender Chartereinnahmen die Zahlungsfähigkeit einschließlich vollständigem Kapitaldienst der Gesellschaft bis Ende 2021 sichergestellt.

Hamburg, 5. November 2020

Helge Janßen  
Geschäftsführer

**MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	01.01.2019	Anschaffungskosten		31.12.2019	01.01.2019	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2019	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	9.179.652,25	429.741,00	0,00	9.609.393,25	3.008.180,00	3.438

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	EUR	durch:
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Sonstige Vermögensgegenstände	158.182,19 ( 50.179,11 )	158.182,19 ( 50.179,11 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.723.966,31 ( 3.370.705,88 )	712.728,98 ( 703.495,44 )	1.876.987,33 ( 2.249.960,44 )	134.250,00 ( 417.250,00 )	2.723.966,31 *	( 3.370.705,88 )
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.987,88 ( 5.456,45 )	5.987,88 ( 5.456,45 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40.307,78 ( 36.279,59 )	40.307,78 ( 36.279,59 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	251,66 ( 148.752,99 )	251,66 ( 148.752,99 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 94)						
	2.770.513,63 ( 3.561.194,91 )	759.276,30 ( 893.984,47 )	1.876.987,33 ( 2.249.960,44 )	134.250,00 ( 417.250,00 )		

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

*Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

*Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 5. November 2020

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin



**MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

AKTIVA	31.12.2018		PASSIVA	31.12.2018	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>Kapitalanteile</b>		
Flussschiff	3.100.439,00	3.543	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Kommanditeinlagen	5.115.000,00	5.115
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			Kommanditkapital	-2.935.358,66	-2.832
Sonstige Vermögensgegenstände	125.574,24	76	Entnahmen	-1.415.873,00	-1.639
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>465.752,38</u>	<u>842</u>		763.768,34	<u>644</u>
	591.326,62	918	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.638,56	3	1. Steuerrückstellungen	0,00	47
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>11.500,00</u>	<u>215</u>
				11.500,00	<u>262</u>
			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.853.264,45	3.492
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.697,88	3
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.051,36	58
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.122,15</u>	<u>5</u>
				2.919.135,84	<u>3.558</u>
	<u>3.694.404,18</u>	<u>4.464</u>		<u>3.694.404,18</u>	<u>4.464</u>

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2019**

	<u>EUR</u>	<u>2018 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	924.000,00	924
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.335,92	14
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.522,19	216
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	442.920,00	506
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.347,65	201
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.869,45	82
8. Steuern vom Ertrag	<u>20.546,00</u>	<u>0</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	223.130,63	-66
<b>10. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)</b>	223.130,63	-66
11. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>-223.130,63</u>	<u>66</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2019 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter dem Rechnungslegungsgrundsatz der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0856 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0856 umgerechnet.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220.

## 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

## 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 55 (Vj.: TEUR 58).

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 8).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 49, Vj.: TEUR 76), die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 38, Vj.: TEUR 27), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.620.000,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023  
Marktwert: EUR - 32.170,37

Bezugsbetrag: CHF 1.321.326,36 - Laufzeit bis 10. Oktober 2022  
Marktwert: EUR - 9.207,21

Zum Stichtag bestanden 11 Devisentermingeschäfte, die als derivative Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind.

<u>Art:</u>	Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
<u>Umfang:</u>	EUR 1.119.455,58
<u>Bedingungen:</u>	Verkauf vierteljährlich zwischen EUR 80.000,00 und EUR 105.054,57 zu fixen Wechselkursen zwischen EUR/CHF 1,1021 und 1,1222 im Zeitraum Januar 2020 bis Juli 2022.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

## **VI. Nachtragsbericht**

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Betrieb des Schiffes wurde der bestehende Bareboatchartervertrag gegen eine Ablösesumme von 1,99 Mio. EURO aufgelöst. Dadurch ist trotz ausfallender laufender Chartereinnahmen die Zahlungsfähigkeit einschließlich vollständigem Kapitaleinsatz der Gesellschaft bis Ende 2021 sichergestellt.

Hamburg, 5. November 2020

Helge Janßen  
Geschäftsführer

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	1.1.2019	Anschaffungskosten		31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2019	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	9.027.696,69	442.920,00	0,00	9.470.616,69	3.100.439,00	3.543

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Sonstige Vermögensgegenstände	125.574,24 ( 76.291,65 )	125.574,24 ( 76.291,65 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.853.264,45 ( 3.491.477,95 )	712.573,99 ( 698.633,67 )	1.935.690,46 ( 2.304.844,28 )	205.000,00 ( 488.000,00 )	2.853.264,45 *	( 3.491.477,95 )
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.697,88 ( 3.164,06 )	5.697,88 ( 3.164,06 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.051,36 ( 58.246,14 )	55.051,36 ( 58.246,14 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15 ( 5.122,15 )	5.122,15 ( 5.122,15 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	2.919.135,84 ( 3.558.010,30 )	778.445,38 ( 765.166,02 )	1.935.690,46 ( 2.304.844,28 )	205.000,00 ( 488.000,00 )		

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen





## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelschifffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)